

Regeltest des Monats Juli 2009 Schiedsrichtergruppe Coburg-Ebern



1. Bei einer Strafstoß-Ausführung bleibt der Schütze etwa einen Meter vor dem Ball kurz stehen, irritiert damit den Torhüter und schiebt den Ball anschließend ins Tor. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?

Der Strafstoß muss wiederholt werden und der Schütze ist wegen der unsportlichen Täuschung zu verwarnen.

2. Der Torwart hat eine hohe Flanke abgefangen und will den Ball schnell wieder abschlagen. Als er den Ball aus der Hand fallen lässt, sieht der Schiedsrichter, dass ein Angreifer den Ball mit der Fußspitze zur Seite spitzelt, so in Ballbesitz gelangt und ein Tor erzielt. Entscheidung?

Während der TW den Ball kontrolliert darf ein Spieler den Ball nicht angreifen. Das Tor zählt nicht. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß für den Torwart fortgesetzt.

3. Ein weiter Ball kommt zum Torhüter, der den Ball zwar aufnehmen könnte, ihn aber von den Handflächen abklatschen lässt. Anschließend führt er den Ball mit den Füßen bis zur Strafraumlinie, nimmt ihn mit den Händen auf und schlägt ihn ab. Wie muss der SR reagieren?

Das Abklatschen des Balles durch den TW zählt als Ballkontrolle. Somit darf der TW den Ball kein zweites Mal mit den Händen aufnehmen. Der SR muss auf indirekten Freistoß für die angreifende Mannschaft entscheiden, wo der TW den Ball mit den Händen aufgenommen hat.

4. Ein Spieler soll eingewechselt werden. Bei der Kontrolle durch den Assistenten trägt er keinen Schmuck. Nach dem Betreten des Spielfeldes und während des laufenden Spieles sieht der Schiedsrichter jetzt, wie der Spieler eine Halskette aus seinem Mund holt und diese umlegt. Wie soll er reagieren?

Das Spiel soll nicht unterbrochen werden. Der Spieler muss in der nächsten Unterbrechung den Schmuck (hier eine Halskette) ablegen und ist zu verwarnen. Bei einem solchen Vorgang handelt es sich eindeutig um eine Unsportlichkeit.

5. Ist der Ball aus dem Spiel, wenn ein Teil des Balles die Seitenlinie überschritten hat?

Nein! Der Ball ist aus dem Spiel wenn er die Spielfeldgrenzen mit vollem Durchmesser überschritten hat.

6. Ein Spieler versucht, in Ballbesitz zu kommen, indem er dem vor ihm stehenden Gegner zuruft: „Lass, hab ihn!“ Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Was muss er tun?

Durch den Zuruf ist der Spieler unsportlich in Ballbesitz gelangt und muss deshalb verwarnet werden. Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß am Ort des Geschehens fortzusetzen.

7. Ein Angreifer (Nr. 11) steht in der Nähe der Eckfahne und kein Gegenspieler ist der Torlinie näher als er. Ein Mitspieler passt den Ball vom Strafstoßpunkt nach hinten Richtung Strafraum-Eck. Spieler Nr. 11 läuft von der Eckfahne zum Ball, nimmt ihn an und schießt ihn unhaltbar ins Tor.

Abseits. Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft wo der Spieler den Ball annimmt. Für die Abseitsbeurteilung spielt es keine Rolle in welche Richtung der Ball gespielt wird.

8. Wie ist das Spiel fortzusetzen, wenn ein Spieler den Ball in seinem Strafraum in die Hände nimmt, weil er glaubt, dass der Schiedsrichter gepfiffen hat, der Pfiff aber tatsächlich von einem Zuschauer gekommen ist?

SR-Ball.

9. Ein Angreifer steht beim Abspiel des Mitspielers einen Meter in der gegnerischen Hälfte und dabei näher der gegnerischen Torlinie als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler. Er läuft zurück in seine eigene Hälfte und nimmt den Ball an.

Abseits. Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft wo der Spieler bei Ballabgabe im strafbaren Abseits stand..

10. Ein Spieler wurde geraume Zeit hinter dem eigenen Tor behandelt. Das Spiel ist jetzt zur Eckstoßausführung auf dieser Seite unterbrochen. Der verletzte Spieler möchte wieder am Spiel teilnehmen und meldet sich beim Schiedsrichter an. Wo darf er auf das Feld kommen?

In einer Spielunterbrechung darf der Spieler von allen Seiten wieder das Spielfeld betreten.

11. Darf ein Spieler, der mit Zustimmung des Schiedsrichters nur kurz von Mannschaftsbetreuern auf dem Spielfeld behandelt wurde, auf dem Spielfeld bleiben?

Nein, außer wenn gleichzeitig ein Torwart behandelt worden ist.

12. Der Schiedsrichter vergisst bei einem indirekten Freistoß in Strafraumnähe für die angreifende Mannschaft den Arm zu heben. Der Ball wird direkt ins Tor geschossen. Entscheidung?

Hierbei handelt es sich um einen Fehler des SRs. Der indirekte Freistoß muss wiederholt werden.

13. Ein weiter Einwurf gelangt direkt zu einem Mitspieler, der sich dabei näher der gegnerischen Torlinie als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler befunden hatte. Dieser wird freistehend beim Schuss aus fünf Metern auf das Tor von einem Abwehrspieler festgehalten, so dass er den Ball nicht trifft und zu Boden stürzt. Entscheidung?

Beim Einwurf ist das Abseits aufgehoben. Die Stellung des Mitspielers ist daher ohne Bedeutung. Der SR unterbricht das Spiel und zeigt dem Abwehrspieler wegen Torverhinderung die rote Karte. Das Spiel muss mit Strafstoß fortgesetzt werden. Der Vorfall ist dem Sportgericht zu melden.

14. Ein Spieler versucht, in Ballbesitz zu kommen, indem er dem vor ihm stehenden Mannschaftskameraden zuruft: „Lass, hab ihn!“ Muss der Schiedsrichter eingreifen?

Nein! Der Ausruf „Lass!“ stellt an sich noch kein unsportliches Verhalten dar! Nur wenn dadurch ein Gegenspieler irritiert wird und sich der Spieler durch seinen Ausruf einen Vorteil verschafft. Hier unterhält er sich mit seinem Mitspieler!

15. Ein Abwehrspieler spielt den Ball zu seinem Torwart zurück. Er trifft den Ball so unglücklich, dass der Torhüter den Ball mit seinen Händen gerade noch über die Querlatte lenken kann.

Indirekter Freistoß auf der Torraumlinie.